



Planungsperimeter Testplanung ■  
Betrachtungsbereich ■

## 2125\_MURI

### Begleitung Testplanung Bahnhofareal, Muri

Das Bahnhofsgebiet von Muri liegt unmittelbar am Hangfuss des Klosterhügels von Muri. Das Kloster selbst, dominiert in Massstab und Bedeutung den gesamten Betrachtungsbereich. Das Areal unterhalb des Klosters kann in drei morphologische Bereiche unterschieden werden. Klosterpark (Pflekipark), Villenquartier beim Bahnhof und Bahnareal unterscheiden sich sowohl in Topographie, Siedlungsstruktur, Baumbestand und Verkehrserschließung.

Die Gemeinde Muri hat dem Planungskredit für Testplanung, Entwicklungsrichtplan und städtebaulichem Wettbewerb zugestimmt, um das Bahnhofsareal ortsbaulich weiter zu entwickeln. Husstein & Partner AG haben das Verfahren als Projektleiter begleitet. Die drei Teams sa-partners GmbH, Van de Wetering Atelier für Städtebau GmbH und Salewski Nater Kretz AG haben sich mit Begleitung eines Fach- und Sachgremiums intensiv mit der komplexen Ausgangslage auseinandergesetzt.

In drei Workshops haben die Teams das Gebiet jeweils in unterschiedliche Richtungen entwickelt. Entstanden ist ein breiter Fächer der Sichtweisen für die Entscheidung der Weiterbearbeitung. Damit wird nun die Gemeinde Muri die nächste Planungsphase, die Erarbeitung des Entwicklungsrichtplans, starten.

**Spezielle Eigenschaften**  
**Komplexe Aufgabenstellung mit vielen Akteuren**

**Auftraggeber**  
Gemeinde Muri

**Teilleistungen**  
Begleitung Testplanung Bahnhofareal, Muri

**Nutzungsprogramm**  
Wohnen, Gewerbe, Verkehr

**Termine**  
Testplanung 2022

**Team**  
Philipp Husstein, Wolfgang Fehrer, Ursula Mehr



Morphologischer Bereich Klosterpark (Pflekipark)



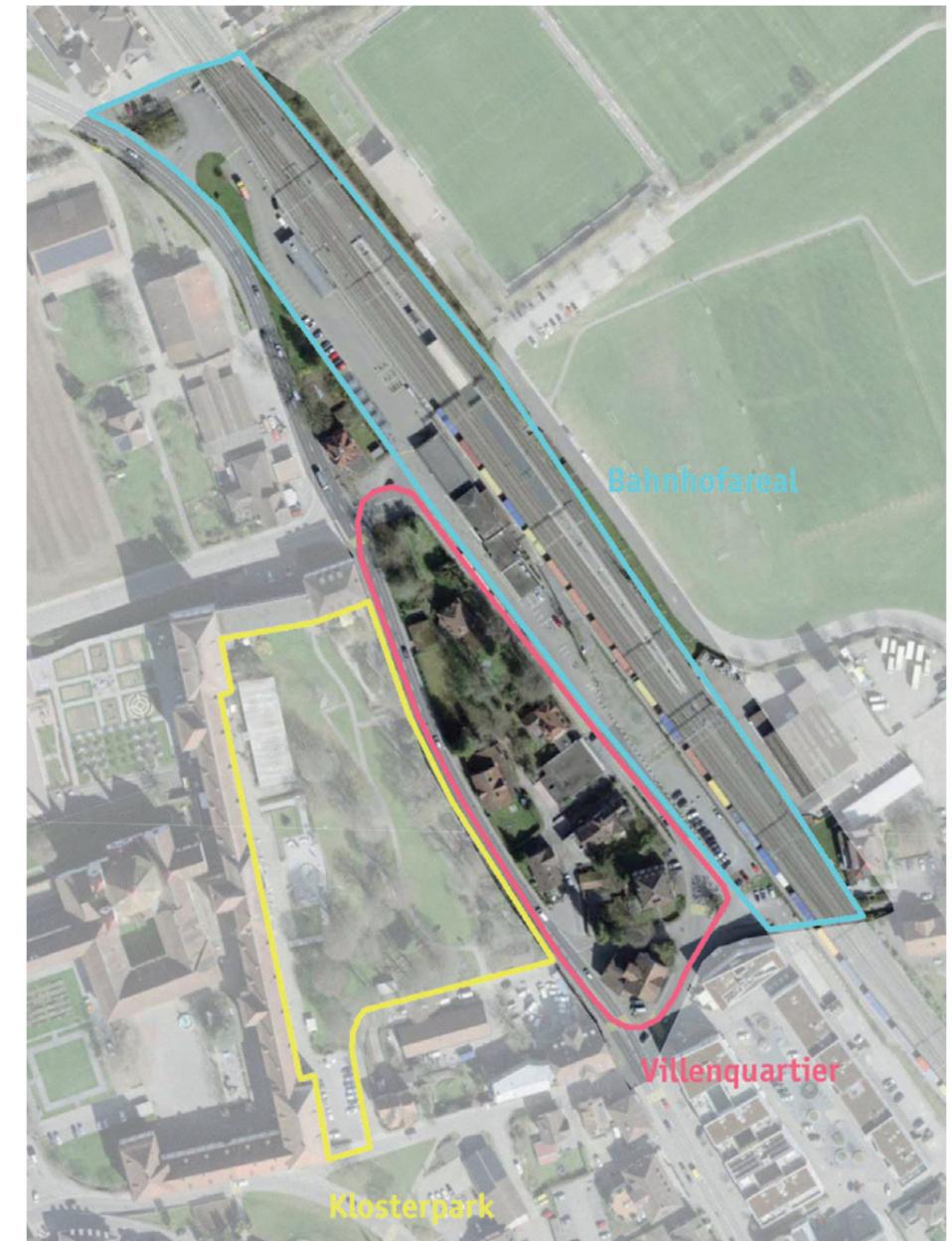
Morphologischer Bereich Villenquartier beim Bahnhof



Morphologischer Bereich Bahnhofareal Muri



Ergebnisse der drei Teams sa-partners GmbH, Van de Wetering Atelier für Städtebau GmbH und Salewski Nater Kretz AG. (v.l.n.r.)



Luftbild Bahnhofareal Muri mit drei morphologischen Bereichen, Quelle: AGIS